

## Lokale Partizipation und nachhaltige Ressourcennutzung



# **Lokale Partizipation und nachhaltige Ressourcennutzung**

Eine institutionelle Analyse von Agrar-Umwelt-Foren

Dissertation

**zur Erlangung des akademischen Grades  
doctor rerum agriculturalarum  
(Dr. rer. agr.)**

**eingereicht an der  
Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät  
der Humboldt-Universität zu Berlin**

von  
Dipl.-Ing. agr. Katja Arzt  
geboren am 29.05.1970 in Berlin

Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin  
Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Marksches

Dekan der  
Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät  
Prof. Dr. Dr. h.c. Otto Kaufmann

Gutachter: 1. Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Hagedorn  
2. Prof. Dr. Dr. h.c. Uwe Jens Nagel



Institutional Change in Agriculture and Natural Resources  
Institutioneller Wandel der Landwirtschaft und Ressourcennutzung

edited by/herausgegeben von  
Volker Beckmann & Konrad Hagedorn

Volume/Band 38

**Katja Arzt**

**Lokale Partizipation und  
nachhaltige Ressourcennutzung**

Eine institutionelle Analyse von Agrar-Umwelt-Foren

Shaker Verlag  
Aachen 2009

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2009

Copyright Shaker Verlag 2009

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-8604-0

ISSN 1617-4828

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

„Ich hoffe, dieses Buch ohne Vorurteile geschrieben zu haben, behaupte aber nicht, ich hätte es ohne Leidenschaft geschrieben.“ (Alexis de Tocqueville)

## Danksagung

Mit dieser Arbeit hoffe ich, einen Beitrag zum besseren Verständnis von Entscheidungsprozessen zu leisten. Sie ist in einem langen Forschungsprozess entstanden, in dessen Verlauf ich vieles lernen durfte und auch manche Illusion verlor.

Allen, die zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben, möchte ich auf diesem Wege meinen Dank aussprechen. Die Arbeit wäre nicht ohne das Stipendium der Deutschen Bundesumweltstiftung (DBU) zustande gekommen, vielen Dank dafür! Ich möchte Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. Konrad Hagedorn sehr danken. Als Erstgutachter und Betreuer dieser Dissertation hat er meine Arbeit beharrlich unterstützt und durch zahlreiche Anregungen dazu beigetragen, meine Arbeit ständig zu verbessern. Mein Dank gilt ebenso dem Zweitgutachter, Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Uwe-Jens Nagel, für seine redliche Unterstützung. Außerdem möchte ich mich bei Herrn Dr. Lutz Laschewski bedanken, der mir nicht nur mein erstes Buch über Gruppensoziologie in die Hand drückte, sondern mir auch als Ansprechpartner immer wieder zur Verfügung stand. Mein Dank gilt zudem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachgebietes Ressourcenökonomie der Humboldt-Universität zu Berlin. Die Arbeit in diesem Fachgebiet war inspirierend, da unter den Kolleginnen und Kollegen eine unermüdliche Diskussion unterschiedlichster Aspekte von Institutionen stattfand. Besonderer Dank gilt Dr. Jörg Eggers, Christian Schleyer, Dr. Insa Theesfeld, Dr. Andreas Thiel, Dr. Martina Padmanabhan, Dr. Volker Beckmann und Jes Weigelt, die in zahlreichen Stunden verschiedene Teile meines Manuskripts lasen und sie intensiv mit mir diskutierten. Professor Elinor Ostrom danke ich, dass sie es vermochte in einem E-Mail Austausch einige meiner Gedanken zu sortieren. Weiterhin möchte ich Sigrid Heilmann und Ines Jeworski danken, die im Sekretariat des Fachgebietes auch manche „heiße“ Phase zu meistern verstanden. Sigrid Heilmann und Jörg Spötter haben mich zu dem mit der orthografischen Überarbeitung nachhaltig unterstützt, wofür ich ihnen sehr dankbar bin.

Die Arbeit hätte nicht entstehen können, wenn mir nicht die zahlreichen Akteure aus der Uckermark und dem Schraden offen geantwortet hätten. Ich möchte mich bei ihnen sehr dafür bedanken.

Ich danke meinen Freunden für ihre aufmunternden Worte und auch hilfreichen Ablenkungen. Anja Jacobshagen, Monika Feuerlein, Manuela Richter-Meyer haben mich von Anfang an begleitet. Ich hoffe, dass ich den „Klado-

wern“ in meinem Umkreis eine ebenso geistige Unterstützung bot, wie sie mir umgekehrt eine waren. Eine sehr geschätzte Gesprächspartnerin war mir Ute Altmann, die leider nicht mehr die Publikation dieser Arbeit erleben durfte, aber die mir stets in guter Erinnerung bleiben wird.

Meinen Eltern Hanna und Friedrich Hintzsche möchte ich an dieser Stelle einen ganz besonderen Dank aussprechen. Sie haben mich immer unterstützt! Dass dieses Buch in dieser Form entstehen konnte, verdanke ich ebenso meinem Mann Roger Arzt. Er stand mir immer als erster und letzter Ansprechpartner zur Verfügung, hat mich in schwierigen Phasen ermuntert und mir den Rücken freigehalten. Diese Arbeit ist unseren Kindern Antonius und Johanna gewidmet.

Berlin, im Juni 2009

Katja Arzt



# Inhaltsverzeichnis

<b>Danksagung</b> .....	<b>v</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>vii</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>xiii</b>
<b>Übersichtenverzeichnis</b> .....	<b>xv</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>xvii</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>xix</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>1</b>
1.1 Problemstellung .....	1
1.2 Ziele der Untersuchung .....	2
<b>2 Verhandeln oder Argumentieren während eines Partizipationsprozesses? Unterschiedliche Herangehensweisen</b> .....	<b>5</b>
2.1 Partizipation aus der Perspektive der Neuen Institutionenökonomie – Bestimmungsgründe für „Institutionen der Nachhaltigkeit“ .....	7
2.2 Die Theorie kommunikativen Handelns - ein prozedurales Partizipationsverständnis .....	13
2.3 Partizipation als Wertbildungsprozess – die Vereinigung einer konstruktivistischen und politisch-ökonomischen Perspektive .....	19
<b>3 Erklärungsansätze zum Verhalten der Akteure im Partizipationsprozess</b> .....	<b>27</b>
3.1 Die Verwendung des Begriffes Institution in dieser Arbeit .....	27
3.2 Theorien institutionellen Wandels .....	31
3.2.1 Einordnung der Theorien institutionellen Wandels .....	32
3.2.2 Verteilungstheorie institutionellen Wandels.....	35
3.2.3 Anwendung der Theorien institutionellen Wandels auf die empirische Arbeit.....	44
3.3 Einfluss von Eigenschaften natürlicher Ressourcen und problemlösender Transaktionen auf institutionellen Wandel .....	45
3.4 Theorien kollektiven Handelns in sozialen Dilemmata.....	50

3.4.1	Einordnung der Theorien kollektiven Handelns in sozialen Dilemmata .....	51
3.4.2	Erweiterung der klassischen „Rational Actor“- Modelle in sozialen Dilemmata .....	54
3.4.2.1	Das Fairnessmodell .....	59
3.4.2.2	Das Verhaltensmodell .....	61
3.4.3	Anwendung auf die empirische Untersuchung .....	62
3.5	Interaktionistische Erklärungsansätze aus der Gruppensoziologie.....	65
3.5.1	Interaktionistische Ansätze der Gruppensoziologie .....	67
3.5.2	Das Konzept der Vertretergruppen .....	75
3.5.3	Einflussfaktoren auf die Gruppeneffektivität von Arbeitsgruppen ....	78
3.5.4	Anwendung der interaktionistischen Gruppensoziologie auf die empirische Untersuchung.....	81
3.6	Ergebnisse aus der Partizipationsforschung .....	84
3.7	Vertrauen als Schlüsseldeterminante für kooperatives Verhalten? ....	88
<b>4</b>	<b>Analyserahmen, Vorgehensweise und Methoden der empirischen Untersuchung .....</b>	<b>93</b>
4.1	Aufbau des Analyserahmens.....	93
4.2	Die Wahl der empirischen Methoden .....	101
4.3	Verlauf des Forschungsprozesses und Durchführung der Datenerhebung .....	104
4.3.1	Teilnehmende Beobachtung.....	106
4.3.2	Dokumentenanalyse .....	106
4.3.3	Leitfadengestützte Interviews .....	107
4.4	Die Auswertung des empirischen Materials .....	110
<b>5</b>	<b>Beschreibung der Agrar-Umwelt-Foren in den Regionen Prenzlau-West und Schraden .....</b>	<b>115</b>
5.1	Beschreibung des Agrar-Umwelt-Forums in der Region Prenzlau-West.....	116
5.1.1	Teilnehmer und Repräsentativität .....	117
5.1.2	Ergebnisse des Agrar-Umwelt-Forums in der Region Prenzlau-West .....	120
5.1.2.1	Formale Ergebnisse: Pläne, Projekte, Maßnahmen .....	120

5.1.2.2	Informelle Ergebnisse .....	122
5.1.3	Beschreibung der Handlungssituation .....	125
5.1.3.1	Struktur und Inhalte der Diskussionsverläufe zur Entwicklung der regionalisierten Agrarumweltprogramme: Entscheidungsebenen, Arbeitsroutinen und -regeln .....	126
5.1.3.2	Beschreibung der Gruppenprozesse.....	129
5.2	Beschreibung des Agrar-Umwelt-Forums in der Region Schraden .	133
5.2.1	Teilnehmer und Repräsentativität .....	133
5.2.2	Ergebnisse des Agrar-Umwelt-Forums in der Region Schraden.....	136
5.2.2.1	Formale Ergebnisse: Projekte, Pläne, Maßnahmen .....	136
5.2.2.2	Informelle Ergebnisse .....	137
5.2.3	Beschreibung der Handlungssituation .....	140
5.2.3.1	Struktur und Inhalte der Diskussionsverläufe zur Entwicklung der Projektskizze .....	141
5.2.3.2	Beschreibung der Gruppenprozesse.....	143
5.3	Regeln der Zusammenarbeit in den Agrar-Umwelt-Foren.....	146
<b>6</b>	<b>Einfluss von sozio-kulturellen Determinanten und ausgesuchten Verfügungsrechten auf die Partizipationsprozesse .....</b>	<b>151</b>
6.1	Historischer Hintergrund.....	152
6.1.1	Historische Entwicklungen der Agrarstrukturen .....	152
6.1.2	Historische Entwicklungen im Umweltschutz und zivilgesellschaftliches Engagement nach der Wende .....	160
6.2	Einfluss sozio-kultureller Determinanten auf die Interaktionen im Partizipationsprozess.....	163
6.2.1	Die Arbeitslosigkeit und die Zukunftsperspektiven in der Landwirtschaft.....	163
6.2.2	Das Umweltbewusstsein der lokalen Akteure .....	166
6.3	Einfluss ausgewählter Verfügungsrechte und Koordinationsstrukturen auf den wahrgenommenen Handlungsspielraum der Akteure.....	170
6.3.1	Bodeneigentum, Pacht und die damit verbundenen Machtstrukturen.....	170
6.3.2	Wahrnehmung von Umweltgesetzen .....	176
6.3.3	Die Bedeutung von Agrarumweltprogrammen.....	178

6.3.3.1	Allgemeine Einführung zur Entstehung der Agrarumweltprogramme in der Europäischen Union und ihre Ausgestaltung im Land Brandenburg .....	179
6.3.3.2	Die Agrarumweltprogramme aus der Sicht der lokalen Akteure in der Region Prenzlau-West .....	184
6.3.4	Der Umgang mit wasserwirtschaftlichen Anlagen in der Region Schraden .....	186
6.4	Auswirkungen der sozio-kulturellen Determinanten und der Verfügungsrechtsstrukturen auf die Verhandlungsressourcen der Akteure und auf die Gruppenprozesse .....	191
<b>7</b>	<b>Einfluss physischer Determinanten und Transaktionseigenschaften der behandelten Umweltressourcen auf die Partizipationsprozesse ...</b>	<b>199</b>
7.1	Sölle.....	199
7.1.1	Naturwissenschaftliche Hintergrundinformationen über Sölle .....	199
7.1.2	Eigenschaften von Söllen und der problemlösenden Transaktionen im Zusammenhang mit den Diskussions- und Entscheidungsprozessen .....	201
7.2	Bodenerosion.....	205
7.2.1	Naturwissenschaftliche Hintergrundinformationen zum Bodenschutz .....	205
7.2.2	Eigenschaften des Bodens und der problemlösenden Transaktionen im Zusammenhang mit den Diskussions- und Entscheidungsprozessen .....	207
7.3	Strukturen in der Landschaft.....	211
7.3.1	Naturwissenschaftliche Hintergrundinformationen zu Strukturelementen .....	211
7.3.2	Die Eigenschaften von Heckenpflanzungen im Zusammenhang mit den Diskussionsprozessen.....	212
7.4	Wasserhaushalt im Schraden .....	213
7.4.1	Naturwissenschaftliche Hintergrundinformationen zum Wasserhaushalt im Schraden .....	213
7.4.2	Eigenschaften der Umweltressource Grund- und Stauwasser und der problemlösenden Transaktionen im Zusammenhang mit den Diskussionsprozessen.....	215
7.5	Zusammenfassung: Einfluss der physischen Determinanten auf die Diskussionsprozesse.....	219

**8 Einfluss gruppeninterner Faktoren auf die Partizipationsprozesse.... 225**

8.1	Motivation, Status sowie Sach- und Kommunikationskompetenzen der Teilnehmer .....	225
8.1.1	Akteure in der Region Prenzlau-West .....	226
8.1.2	Akteure in der Region Schraden .....	230
8.1.3	Einfluss von Motivation, Status und Kompetenz auf Interaktionen der Teilnehmer .....	234
8.2	Gestaltungsfaktoren der Gruppenprozesse .....	236
8.2.1	Zielsetzung und Themenfindung .....	236
8.2.1.1	Vorgehen in der Region Prenzlau-West .....	236
8.2.1.2	Vorgehen in der Projektregion Schraden .....	243
8.2.1.3	Einfluss der Methoden der Themenfindung auf die Partizipationsprozesse .....	245
8.2.2	Organisation des Informationsaustausches .....	248
8.2.3	Methoden der Entscheidungsfindung .....	251
8.2.4	Formen der Öffentlichkeitsarbeit .....	254
8.2.5	Zusammenfassung: Gestaltungsfaktoren und ihr Einfluss auf die Gruppenprozesse .....	255

**9 Schlussfolgerungen ..... 261**

9.1	Mechanismen der Einflussnahme .....	261
9.2	Dynamische Wechselbeziehungen zwischen unterschiedlichen Einflussfaktoren in Partizipationsprozessen .....	265
9.3	Die Ergebnisse vor dem Hintergrund ausgewählter Theorien.....	270
9.3.1	Ergebnisse vor dem Hintergrund der Verteilungstheorie institutionellen Wandels.....	270
9.3.2	Ergebnisse vor dem Hintergrund der Theorien des kollektiven Handelns in sozialen Dilemmata .....	273
9.3.3	Ergebnisse vor dem Hintergrund der interaktionistisch geprägten Ansätze der Gruppensoziologie .....	275

**10 Zusammenfassung, Gestaltungsempfehlungen und Ausblick..... 277**

10.1	Zusammenfassung.....	277
10.2	Gestaltungsempfehlungen für Agrar-Umwelt-Foren.....	282
10.3	Weiterer Forschungsbedarf.....	285

**Literaturverzeichnis..... 289**

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 2-1: Institutionen der Nachhaltigkeit .....	9
Abbildung 2-2: Wahrnehmung, politische Maßnahmen und Verhalten .....	24
Abbildung 3-1: Einflussfaktoren auf den Zyklus von Vertrauen, Reputation, Gegenseitigkeit und Kooperation .....	62
Abbildung 3-2: Phasen der Gruppenentwicklung (idealisiert).....	71
Abbildung 3-3: Einflussfaktoren auf die Gruppenergebnisse aus der Sicht gruppensoziologischer Ansätze .....	82
Abbildung 4-1: Analyserahmen zur Untersuchung der Agrar-Umwelt-Foren	98
Abbildung 5-1: Lage der Untersuchungsregionen in Deutschland .....	116
Abbildung 9-1: Dynamische Wechselbeziehung verschiedener Einflussfaktoren auf Partizipationsprozesse .....	268





## Übersichtenverzeichnis

Übersicht 3-1:	Designprinzipien und Konditionen für das nachhaltige Management von Allmendegütern .....	53
Übersicht 3-2:	Konzeptionelles Modell zur Untersuchung von öffentlichen Partizipationsprozessen.....	85
Übersicht 4-1:	Liste der Variablen zur Beschreibung der Analyse kategorien.....	99
Übersicht 4-2:	Verwendete empirische Materialien.....	109
Übersicht 4-3:	Beispiel einer Matrize zur Auswertung der Gruppenzufriedenheit .....	112
Übersicht 5-1:	Teilnehmergruppen in der Region Prenzlau-West .....	117
Übersicht 5-2:	Übersicht über Maßnahmen und Prämien des "Agrarumweltprogramms in der Modellregion Prenzlau-West" zum Sölle- und Bodenschutz .....	121
Übersicht 5-3:	Teilnehmergruppen des Agrar-Umwelt-Forum in der Region Schraden.....	134
Übersicht 5-4:	Übersicht über Maßnahmenvorschläge der Projektskizze zur Verbesserung des Wasserhaushaltes im Schraden .....	137
Übersicht 8-1:	Eigenschaften der Akteure des Agrar-Umwelt-Forums in der Region Prenzlau-West .....	231
Übersicht 8-2:	Eigenschaften der Akteure des Agrar-Umwelt-Forums in der Region Schraden .....	234
Übersicht 8-3:	Themenwahl mittels „Strichbewertung“ in der Projektregion Prenzlau-West.....	242
Übersicht 8-4:	Themenvorschläge für das Agrar-Umwelt-Forum in der Region Schraden .....	245
Übersicht 10-1:	Gestaltungsempfehlungen für Agrar-Umwelt-Foren in sieben Phasen .....	284



## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 3-1:	Einordnung der Theorien institutionellen Wandels.....	32
Tabelle 5-1:	Kontinuität der Teilnahme am Agrar-Umwelt-Forum nach Akteursgruppen in der Region Prenzlau-West .....	119
Tabelle 5-2 :	Aussagen (in %) im Agrar-Umwelt-Forum der Region Prenzlau-West nach unterschiedlichen Inhalten je Diskussionsthema .....	128
Tabelle 5-3:	Anteil der Redebeiträge (in %) der verschiedenen Akteursgruppen im Agrar-Umwelt-Forum der Region Prenzlau-West.....	130
Tabelle 5-4:	Häufigkeit der Teilnahme unterschiedlicher Akteure am Agrar-Umwelt-Forum der Region Schraden .....	134
Tabelle 5-5:	Aussagen (in % ) im Agrar-Umwelt-Forum der Region Schraden nach unterschiedlichen Inhalten .....	142
Tabelle 5-6:	Anteil Redebeiträge (in %) der verschiedenen Akteursgruppen im Agrar-Umwelt-Forum der Region Schraden.....	143
Tabelle 6-1:	Machtasymmetrien zwischen den Akteursgruppen.....	193
Tabelle 7-1:	Strukturierung der Landschaft (Region Prenzlau-West) .....	211
Tabelle 7-2:	Eigenschaften der Umweltressourcen.....	220
Tabelle 7-3:	Eigenschaften der problemlösenden Transaktion für verschiedene Umweltprobleme .....	222



## Abkürzungsverzeichnis

AEP	Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung
AUF	Agrar-Umwelt-Forum
AVP	Agrarstrukturelle Vorplanung
AZ	Ackerzahl
BVVG	Bodenverwertungs- und –verwaltungs GmbH
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DVO	Durchführungsverordnung
EAGFL	Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für Landwirtschaft
EALG	Entschädigungs- und Ausgleichsgesetz
EG	Europäische Gemeinschaft
EPA	Environmental Protection Agency
EU	Europäische Union
FFH	Flora-Fauna-Habitat
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik der EU
GB1	Gesetzblatt der DDR
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GRANO	Ansätze für eine umweltgerechte landwirtschaftliche Produktion in Nordostdeutschland
KULAP	Kulturlandschaftsprogramm für das Bundesland Brandenburg
LPG	Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft
LUA	Landesumweltamt
MLUR	Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumplanung im Land Brandenburg
NOAA	National Oceanic and Atmospheric Administration
NSF	National Science Foundation
NSG	Naturschutzgebiet
OECD	Organisation of Economic Cooperation and Development
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschland
THA	Treuhandanstalt
THG	Treuhandgesetz
UNB	Untere Naturschutzbehörde
VALES	Valuation for Sustainable Environments
VEG	Volkseigenes Gut

